



Schulinternes Curriculum

GK Evangelische Religionslehre

Jahrgangsstufen Q1 und Q2

Erarbeitet durch die Fachgruppe Ev. Religionslehre

Stand: 01.09.2017 (Bw/Ws)

Abkürzungen:

IF	=	Inhaltsfeld
IS	=	Inhaltlicher Schwerpunkt
SK	=	Sachkompetenz
UK	=	Urteilskompetenz
HK	=	Handlungskompetenz
MK	=	Methodenkompetenz

Die Kompetenzformulierungen entsprechen dem *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Evangelische Religionslehre*.

Das vorliegende Hauscurriculum versteht sich als verbindliche Konkretisierung des gültigen Kernlehrplans für den evangelischen Religionsunterricht am Theodor-Heuss-Gymnasium in der Q1 und Q2. Es versteht sich als lebendiges Curriculum und soll aus diesem Grund regelmäßig durch die zuständige Fachkonferenz evaluiert und weiterentwickelt werden.

Gültig ab: August 2015 (Schuljahr 2015/16, 1. Halbjahr)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Qualifikationsphase

SACHKOMPETENZ (SK)

WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK3),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4).

DEUTUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9),
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK10).

URTEILSKOMPETENZ (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1),
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4).

HANDLUNGSKOMPETENZ (HK)

DIALOGKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1),
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4),
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5).

GESTALTUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6),
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7),
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8).

METHODENKOMPETENZ (MK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1),
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4),
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5).

Umgang mit den übergeordneten Kompetenzen

Die oben genannten übergeordneten Kompetenzen werden auf den folgenden Seiten verschiedenen Halbjahren der Qualifikationsphase zugeordnet und sollen im Rahmen der in den Halbjahren stattfindenden Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig eingeübt werden.

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr (Q1.1)

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Wer bist du, Gott? Biblische Antworten auf die Gottesfrage als Angebote für meinen Glauben und mein Leben **(IF1+2)**

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, (IF2)
- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott, (IF2)
- beschreiben u. a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten, (IF2)
- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen, (IF2)
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes, (IF2)
- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF1)
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, (IF1)
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen. (IF1)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen, (IF2)
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder, (IF2)

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Kann man Gott glauben? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage vor dem Horizont gesellschaftlicher Herausforderungen der Gegenwart **(IF1+2)**

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, (IF2)
- beschreiben u. a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten, (IF2)
- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage, (IF2)
- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird, (IF2)
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes. (IF2)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung, (IF2)
- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen, (IF2)
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen, (IF2)
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen. (IF2)
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, (IF1)
- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF1) - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“. (IF1) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt. (IF2) - beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, (IF1) - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss. (IF1) Inhaltsfelder: IF1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: IS1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IS2: Biblisches Reden von Gott	konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, (IF1) - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“. (IF1) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung, (IF2) - beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft. (IF2) Inhaltsfelder: IF1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: IS1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IS2: Die Frage nach der Existenz Gottes		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Q1.1			
SK 1, 2, 4	UK 1, 2, 3	HK 1, 2, 5, 7, 8	MK 2, 3, 5

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr (Q1.2)

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung für verantwortliches Handeln

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot **(IF 3+5)**

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar, (IF3)
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi, (IF3)
- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu, (IF5)
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus. (IF5)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF3)
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung, (IF3)
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen, (IF3)
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen. (IF5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart, (IF3)

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Wohin führt mich mein Weg? Worauf darf ich hoffen? Passion, Kreuz und Auferweckung **(IF 3+6)**

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar, (IF3)
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, (IF3)
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi, (IF3)
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu, (IF3)
- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein, (IF6)
- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen, (IF6)
- beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung. (IF6)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, (IF3)
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, (IF3)
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als

- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart. (IF3) Inhaltsfelder: IF3: Das Evangelium von Jesus Christus IF5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: IS3: Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort IS5: Gerechtigkeit und Frieden	- spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses, (IF3) - analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung, (IF3) - beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“, (IF6) - formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, (IF6) - erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert, (IF6) - deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. (IF6) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, (IF3) - erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung, (IF3) - beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, (IF6) - beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile, (IF6) - erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, (IF6) - beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches. (IF6) Inhaltsfelder: IF3: Das Evangelium von Jesus Christus IF6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltliche Schwerpunkte: IS3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung IS6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
---	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Q1.2

SK 1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10

UK 2, 4

HK 1, 2, 5, 7, 8

MK 2, 3, 5

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr (Q2.1)

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Frieden und Gerechtigkeit

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: 2000 Jahre Christentum – Die Geschichte der Kirche in zwei Jahrtausenden (IF4+5)

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute, (IF4)
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit. (IF5)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, (IF4)
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext, (IF4)
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, (IF4)
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, (IF5)
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen. (IF5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Welchen Beitrag leistet Kirche angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen der heutigen Zeit? (IF4+5)

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, (IF4)
- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu, (IF5)
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus, (IF5)
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit, (IF5)
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, (IF5)
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden. (IF5)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, (IF4)
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert, (IF 4)
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, (IF5)

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in <u>Geschichte</u> und Gegenwart gerecht zu werden, (IF4) - beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte, (IF4) - bewerten kirchliches Handeln in <u>Geschichte</u> und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, (IF4) - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, (IF5) - beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Friede. (IF5) Inhaltsfelder: IF4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: IS4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt IS5: Gerechtigkeit und Frieden	- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, (IF5) - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen. (IF5) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und <u>Gegenwart</u> gerecht zu werden, (IF4) - bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen, (IF4) - bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und <u>Gegenwart</u> vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, (IF4) - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen, (IF5) - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, (IF5) - beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden. (IF5) Inhaltsfelder: IF4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: IS4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt IS5: Gerechtigkeit und Frieden		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Q2.1			
SK 1, 2, 3, 5, 6, 8, 9, 10	UK 1, 2, 3, 4	HK 2, 4, 5, 6, 7, 8	MK 1, 3, 4

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr (Q2.2)
Halbjahresthema: Abiturwissen praktisch, konkret, kompakt

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Lernen in Projekten

Lernen in thematisch selbst gewählten Projekten, die verschiedene Inhaltsfelder miteinander verknüpfen, z.B.

- Analyse religiöser Motive in der TV-Werbung
- Die Entwicklung des Gottesbildes (Untersuchung von Kinderzeichnungen)
- Gestaltung eines Informationsstandes zum Thema „Homosexualität und Kirche“
- Teilnahme am Jahreswettbewerb der ökumenischen Stiftung Bibel und Kultur
- Gott in der populären Kultur (z.B. Gott im Internet, Filmanalysen)
- Gestaltung eines Blogs zu einem der Unterrichtsvorhaben der Q1/Q2

Unterrichtsvorhaben II

Leitgedanken: Abiturwissen kompakt

Unterrichtliche Wiederholung der Themen der Qualifikationsphase, u.a. durch Schülerpräsentationen und in Peer-Teaching-Situationen (Lernen durch Lehren)

Simulation mündlicher Abiturprüfungen (4. Fach)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Q2.2

SK je nach Projekt

UK je nach Projekt

HK je nach Projekt

MK je nach Projekt